

MATURA®

LETZSYSTEM



QUEL -08668

Wasch- Vollautomat

ÖKOSTAR 9090

Bestell-Nr. 019.762

ÖKOSTAR 9100

Bestell-Nr. 018.916

Gebrauchsanweisung

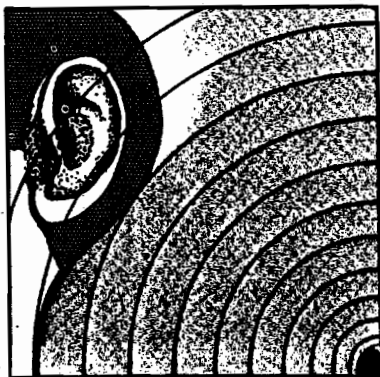
Informationen

Bevor Sie Ihren Waschvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem «MATURA» Waschvollautomaten vertraut sein.

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH!



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschvollautomaten.

Achtung!

Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.

Inhaltsverzeichnis

Verpackungs-Entsorgung.	4
Gerätebeschreibung	5
Wichtige Sicherheitshinweise	6-7
Entfernen der Transportsicherungen.	9-10
Aufstellung.	11
Wasserzulauf.	11
Wasserablauf.	12
Elektrischer Anschluß.	12
Beschreibung der Bedienungsblende.	13
Bedienung/Einstellung der Programme.	14-15
Öffnen der Einfülltür.	16
Waschmittelzugabe.	17
Waschmittelart und -menge	18
Kurzanweisung	19
Energiespar-Tips.	20
Jet-Waschprogramme.	21
Beachtenswerte Ratschläge.	21
Wäschegewichte.	21
Waschvorbereitungen.	22
Internationale Pflegekennzeichen.	23
Fleckenentfernung.	24
Pflege und Wartung.	25-27
Unterbau	28
Technische Hinweise und Kundendienst.	29
Was ist, wenn.	29
Technische Daten	30
Anschriften der Kundendienststellen.	31
Programmübersicht.	32-35
Garantie-Information	36

Verpackungs-Entsorgung

Hinweis zur Verpackungsentsorgung von Elektro-Großgeräten:

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



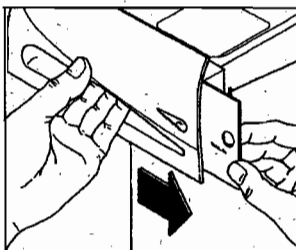
In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD; 04 ≙ PE-LD

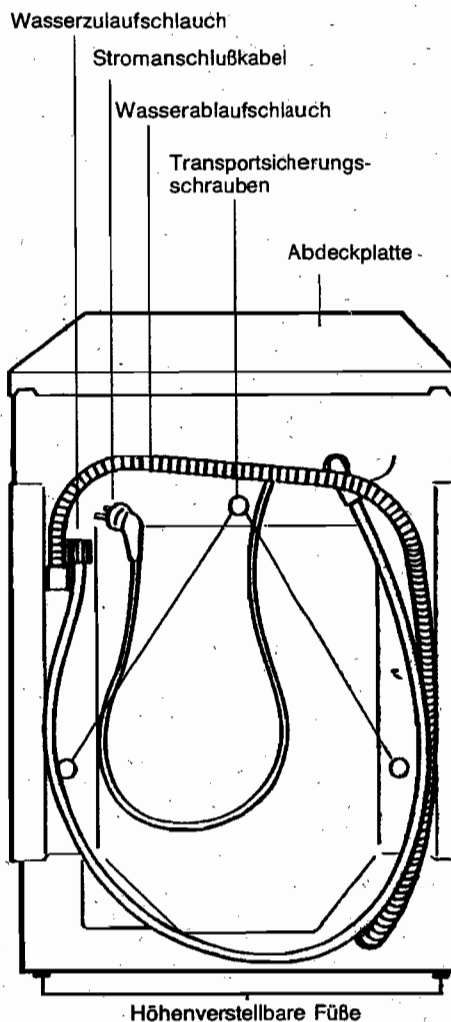
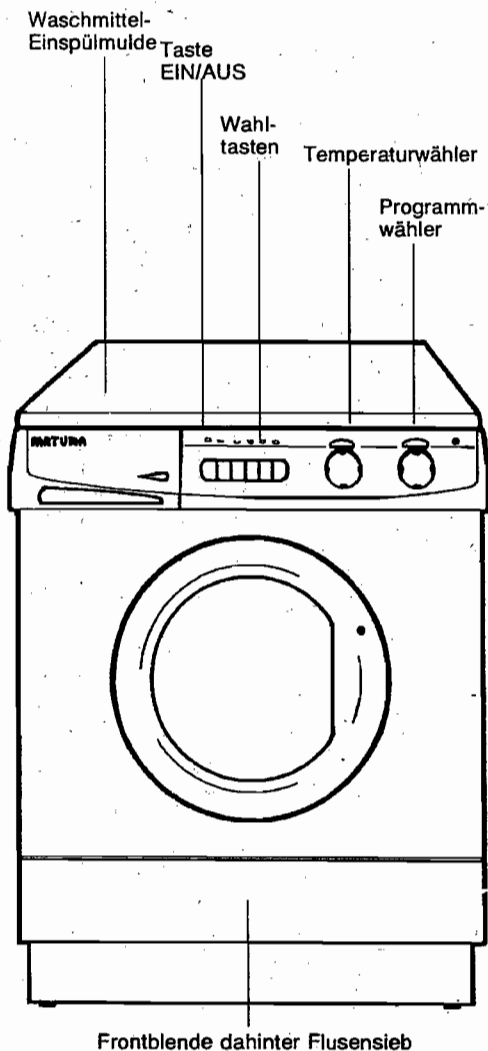
PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Gerätebeschreibung



Programmkarte herausziehbar



Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation oder Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro-bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, daß sich nur Wäsche darin befindet.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Halten Sie Kinder deshalb während des Betriebs vom Gerät fern.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Zum Schutz Ihres Gerätes, darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.

Wichtige Sicherheitshinweise

- Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler, zum Schutz der Umwelt.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Waschgängen leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und das Gerät austrocknen kann.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschonung geht uns alle an.

In dem neuen ÖKOSTAR mit Jet-Waschsystem wird umweltschonendes Waschen ermöglicht.

Jet-Waschsystem

Das Jet-Wasch-System setzt neue Maßstäbe für die Waschtechnik der Gegenwart und der Zukunft. In den Normal- und Schonwaschprogrammen wird die Wäsche naß in der Trommel bewegt ohne in der Waschlauge zu schwimmen. Dadurch wird der Wasserverbrauch erheblich reduziert.

Der Wasserzulauf erfolgt nur solange, bis die Wäsche kein Wasser mehr aufsaugt und eine genau dosierte Wassermenge für den Waschvorgang zur Verfügung steht.

Diese nicht gebundene Waschlauge wird von einem Durchlauferhitzer außerhalb des Bottichs erhitzt und mit Hilfe einer Umwälzpumpe der Wäsche ständig zugeführt.

Der dadurch erzeugte Kreislauf bewirkt, daß die Wäsche während des Waschvorgangs laufend mit Waschlauge berieselt wird.

Beim Waschen von kleineren Wäschemengen ergeben sich noch weitere Einsparungen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

Dank des neuen Jet-Waschsystems wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmitteln und Energie möglich.

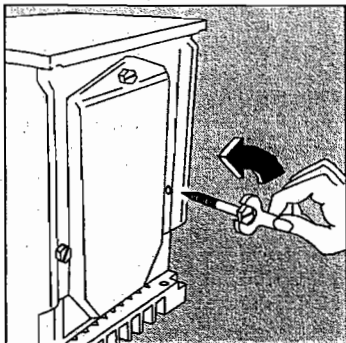
Entfernen der Transportsicherungen

Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

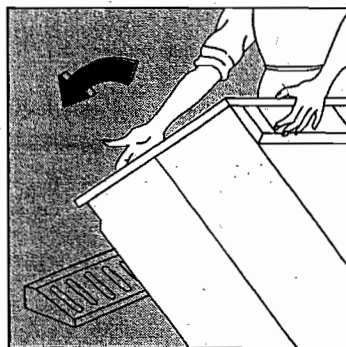
1

Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube aus der Rückwand heraus.



2

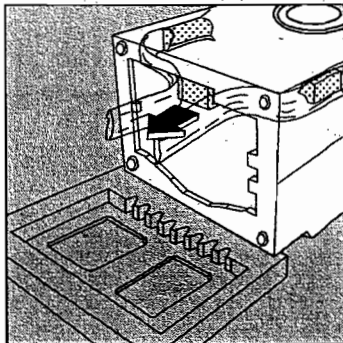
Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht zerdrückt werden.



Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

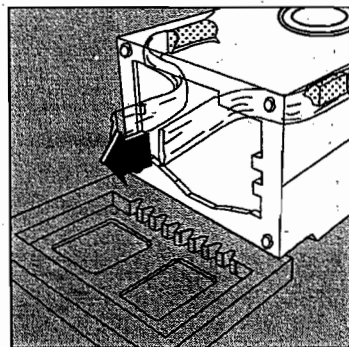
3

Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.



4

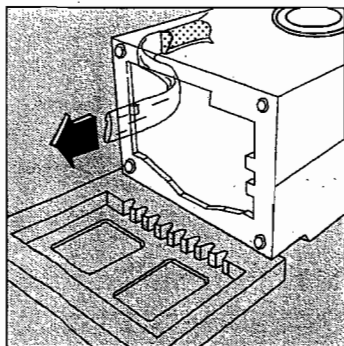
Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



Installation

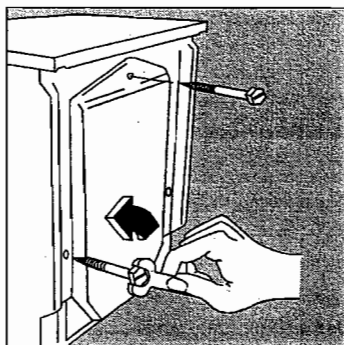
5

Ziehen Sie ebenso sorgfältig die linke Nylonhülle heraus.



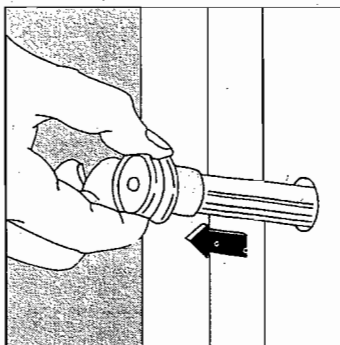
6

Entfernen Sie die Polystyrol-Unterlage, stellen Sie die Waschmaschine auf und drehen Sie die 2 restlichen Schrauben aus der Rückwand heraus.



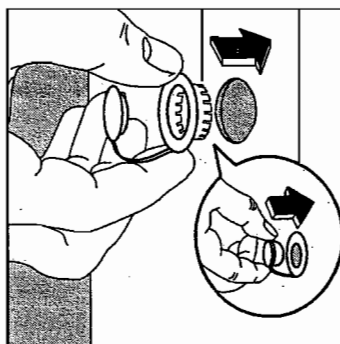
7

Ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



8

Verschliessen Sie nun die 3 sichtbaren Öffnungen mit den Kunststoffstöpseln, die auf der Rückseite des Gerätes eingesetzt sind. Hierzu die 3 Stöpsel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transport-entriegelt und kann angeschlossen werden.

Installation

Aufstellung

Der Waschvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

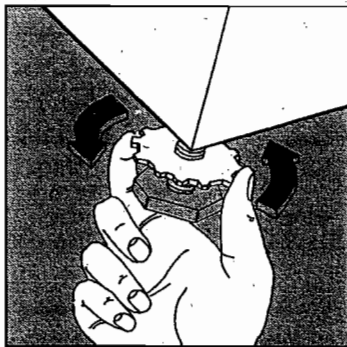
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konterscheiben, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

Hinweise zum Unterbau des Gerätes in eine Möbelzeile, s. Seite 28.



Wasserzulauf/ Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

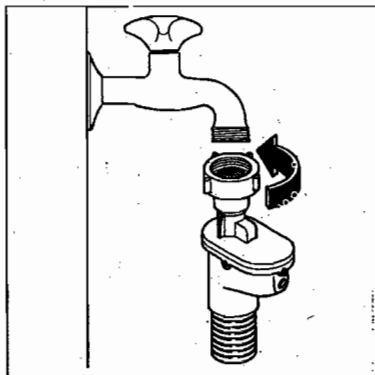
Der Waschvollautomat kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Der Sicherheitsschlauch, der dem Gerät löse beiliegt, wird mit dem Winkelstück am Gerät und mit dem Ventilkopf am Wasserhahn angeschraubt.

Die erforderlichen Dichtungsringe sind bereits in der Schlauch-Verschraubung vorhanden.

Bitte achten Sie darauf, daß der Schlauch an beiden Seiten fest verschraubt wird.



Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

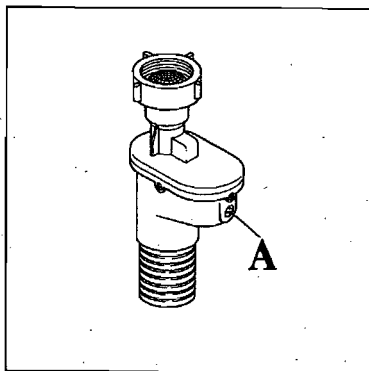
Niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch verlängern! Nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit Wasserstop-Ventil und einem Berstdruck von mind. 60 bar verwenden!

Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserstop

Das Wasserstop-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. Die **Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt. Der Kundendienst muß verständigt werden.**



Wasserablauf

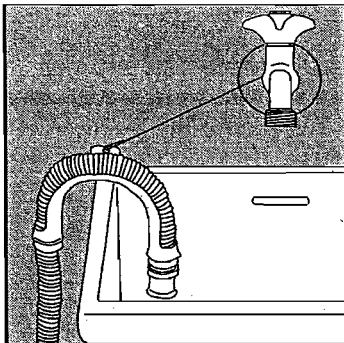
Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, muß der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:

minimal 60 cm

maximal 100 cm



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220/230 V (50 Hz) erfolgen.

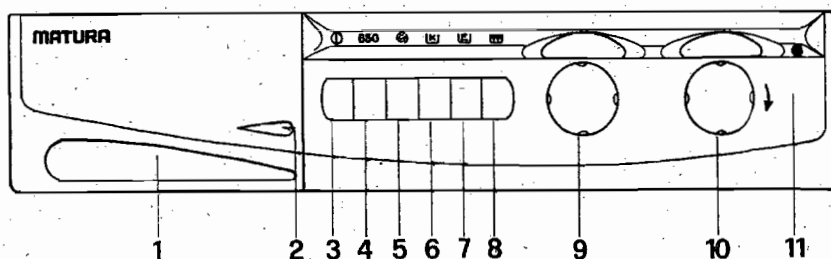
Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung.

Beschreibung der Bedienungsblende



- 1 Waschmittelleinspülmulde
- 2 Programmkarte
- 3 Ein-Aus-Taste 
- 4 Schleuder-Taste 650 U/min. 
- 5 Schonschleuder-Taste 
- 6 Kurz-Programm-Taste 
- 7 Energie-Spar-Taste 
- 8 Plus-Taste für Intensivspülen 
- 9 Temperaturwähler
- 10 Programm-Wahlschalter
- 11 Betriebs-Kontrollampe

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn der Buchstabe bzw. die Zahl, mit dem Markierungsstrich auf der Bedienungsblende übereinstimmen.

1 Waschmitteleinspülmulde

Die Waschmitteleinspülmulde befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

Ziehen Sie dieselbe nach vorn heraus. In das linke Fach geben Sie das Waschmittel für die Vorwäsche, in das mittlere Fach das Waschmittel für die Hauptwäsche. Weichspül- oder Wäschereidelungsmittel füllen Sie bitte in das rechte Fach.

Die Waschmittel werden programmgemäß eingespült.

2 Programmkarte

Die Programmkarte gibt Ihnen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Programme mit ihren zugeordneten Kenn-Buchstaben.

Die Kurzbeschreibung der einzustellenden Programme befindet sich seitlich in der Front der Waschmittelschublade. Dort sind alle Grundprogramme aufgeführt (siehe Seite 8).

3 Ein-Aus-Taste ①

Nachdem Sie das Waschprogramm eingestellt haben (Programmwahlschalter, Temperaturwähler, Zusatztasten) läuft, durch Drücken der Taste, das Waschprogramm an. Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet. Nach Beendigung des Waschprogrammes EIN/AUS-Taste erneut drücken. Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

4 Schleuder-Taste 650

Mit dieser Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl auf 650 U/Min. erreicht.

5 Schonschleudertaste ©

Mit dieser Taste wird am Programmende der Programme G bis L pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle automatisch textiltgerecht glattbeziehungsweise schongeschleudert. Dadurch kann auch pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle tropffrei aus dem Waschautomaten entnommen werden. Pflegeleichtes ist somit ohne zusätzlichen Bedienungsaufwand zum Trocknen in einem Wäschetrockner bestens geeignet. Wird die Taste nicht gedrückt, enden diese Programme im «Spülstop» (Wasser im Gerät).

6 Kurz-Programm-Taste [K]

Durch Drücken der Taste, in den Waschprogrammen «Buntwäsche kurz» und «Pflegeleicht kurz», erfolgt eine Waschzeitverkürzung.

Diese Taste ist besonders vorteilhaft für leicht verschmutzte Wäsche, die gleich wieder benötigt wird.

Im Programm «Buntwäsche kurz» sollte die Füllmenge max. 3,5 kg. betragen.

7 Energie-Spar-Taste [E]

Durch einen Druck auf die Taste vor Beginn der Sparprogramme und durch Einstellen des Temperaturwählers auf 60° statt 95°C bzw. 40° statt 60°C kann durch die Waschzeitverlängerung bei ebenfalls guten Waschresultaten bis zu 30% Strom gespart werden. Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Koch- bzw. Buntwäsche.

8 Plus-Taste für Intensivspülen

Plus ein Spülgang mehr.
Durch Drücken der Taste wird in den Normalprogrammen ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt.

Die Spülgänge werden dadurch von 4 auf 5 erhöht.

Dies ist **zu empfehlen** in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

9 Temperaturwähler

Durch Eindrücken und Drehen des Schalterknopfes wählen Sie die auf der Programmübersicht angegebenen Waschttemperaturen. Die Einstellung erfolgt stufenlos, so daß auch zwischen den angegebenen Temperaturwerten eine individuelle Temperatur-Einstellung möglich ist.

10 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Eindrücken und Drehen im **Uhrzeigersinn** das gewünschte Waschprogramm. Die entsprechenden Kenn-Buchstaben finden Sie auf der Programmübersicht. Bitte beachten Sie, daß zuerst das Programm und die Temperatur gewählt werden. Erst dann durch Drücken der Taste «EIN» (3) das Gerät in Betrieb nehmen.

Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter. Nur während des Aufheizens bleibt er bis zum Erreichen der jeweiligen Temperatur stehen.

Die Symbole auf der Skala des Programmwahlknopfes zeigen den jeweiligen Programmstand an.

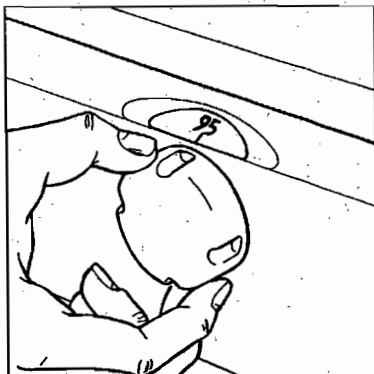
Die Symbole bedeuten:

-  = Vorwäsche
-  = Hauptwäsche
-  = Spülen
-  = Weichspülen
-  = Schleudern
-  = Abpumpen

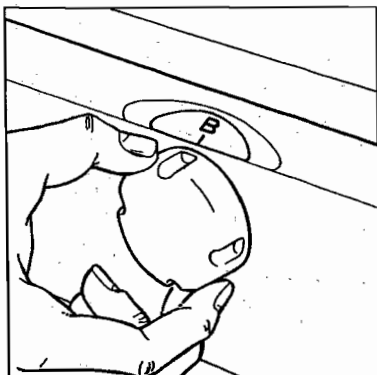
11 Betriebskontrolle

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

So wählen Sie die Temperatur



So wählen Sie das Programm



Einfüllen der Wäsche

Öffnen und Schließen der Einfülltür

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.

Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück A nach vorn.

Achtung!

Die Einfülltür ist während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstops (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden.

Die Verriegelung der Tür wird durch eine Kontrollampe B angezeigt, die oberhalb des Türgriffes angeordnet ist.

Erst wenn die Lampe selbsttätig erlischt (bei eingeschaltetem Gerät) kann die Tür geöffnet werden.

Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Min. kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand im Gerät beachten).

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluß hörbar einrastet. Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

Wäschegewichte beachten.

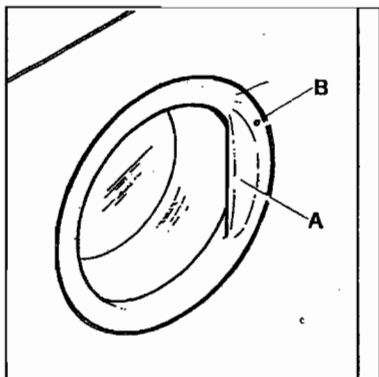
Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Waschvollautomaten wird dadurch nicht beeinflusst.

Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Normalprogramme = max. 5 kg

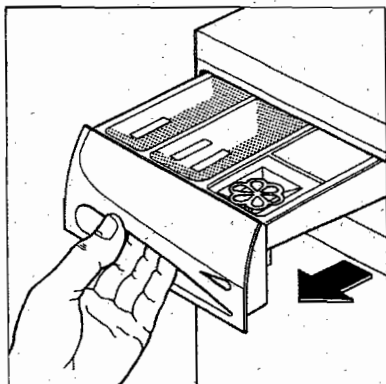
Schonprogramme = 2 kg

Wolle = max. 1 kg



Waschmittelzugabe

Pulverartige Waschmittel



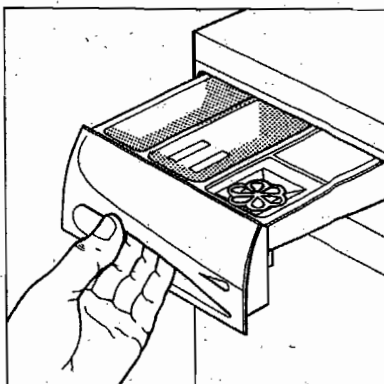
- In das Fach **I** füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).

- In das Fach **II** geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.

- Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogramms in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

Das Waschmittel wird vor Beginn der Wäsche in die jeweiligen Fächer des Waschmittelbehälters gefüllt.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen.

Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach **II** des Waschmittelbehälters.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschkvollaautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschkvollaautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren, bei halber Beladung nur $\frac{3}{4}$ der Waschmittelmenge

und bei kleinster Beladung nur die Hälfte.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaubremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte		französische Härte °fh
		°dH	m mol	
1	weich	0- 7	0-1,3	0-15
2	mittel	8-14	1,4-2,5	16-25
3	hart	15-21	2,6-3,8	26-37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Laugenablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.

Füllen Sie bitte $\frac{1}{2}$ Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmitteleinspülmulde einfüllen und einschieben.
6. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.
7. Temperatur wählen.
8. Tasten je nach Bedarf drücken.
9. Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste EIN/AUS einschalten, Signallampe «Betrieb» leuchtet. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 60°C abgekühlt. Die abfließende Lauge kann also nie heißer als ca. 60°C sein. Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre im Haus aus Kunststoff bestehen. Das Programm läuft automatisch ab.

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm «N», dann entnehmen Sie die Wäsche abgetropft oder - Sie wählen Programm «M», dann können Sie die Wäsche angeschleudert entnehmen;

oder - Sie wählen Programm «F», dann ist Ihre Wäsche ausgeschleudert.

10. Nach Programmende, durch Drücken der Taste EIN/AUS, das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt.

11. Tür öffnen.

Wäsche herausnehmen.

12. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

2. Verwenden Sie bei leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiespar-Programm, z.B. Kochwäsche 60°C anstatt bisher 95°C.

3. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen:

Bei halber Beladung $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1 kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

Energiesparprogramm

Bei diesen Programmen kann bis zu **30% Strom gespart werden!** Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten sind folgende Sparprogramme vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60°C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

Spar-Buntwäsche 40°C

In diesem Energiesparprogramm kann leicht verschmutzte Buntwäsche gewaschen werden, die sonst mit 60°C gewaschen würde.

Spar-Kochwäsche Pflegeleicht 60°C

Für leicht verschmutzte pflegeleichte Kochwäsche, die sonst mit 95°C gewaschen würde.

Jet-Waschprogramme

Die Jet-Waschprogramme laufen grundsätzlich ohne Vorwäsche ab. Durch das neuartige Waschsystem, bei dem die Wäsche laufend mit Wasser berieselt wird, ist eine Vorwäsche nicht erforderlich. Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche, eine Vorwäsche nötig sein, so kann das Programm «A» «Extra-Vorwäsche» jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden.

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Grau gewordene Wäsche und kleine dunkle Schmutzteilchen in der Wäsche deuten auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damentarufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filzt nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollschachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett «...filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Schaumainkai 87, 6000 Frankfurt am Main, Telefon: (0 69) 6 33 04-61

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1985

WASCHEN (Waschbottich) 	 Normal- wasch- gang	 Schon- wasch- gang	 Normal- wasch- gang	 Schon- wasch- gang	 Normal- wasch- gang	 Schon- wasch- gang	 Schon- wasch- gang	 Hand- wäsche	 nicht waschen
Die Zahlen im Waschbottich en-tsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.									
CHLOREN (Dreieck) 	 Chlorbleiche möglich							 Chlorbleiche nicht möglich	
BÜGELN (Bügeleisen) 	 heiß bügeln	 mäßig heiß bügeln		 nicht heiß bügeln		 nicht bügeln			
Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügelseisen.									
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel) 						 keine Chemisch- reinigung möglich			
auch Kiloreinigung			Kiloreinigung nicht möglich			keine Chemisch- reinigung möglich			
möglich		mit Vorbehalt möglich							
Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Strich unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der me- chanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.									
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel) 	 Trocknen mit normaler thermischer Belastung			 Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung			 Trocknen im Tumbler nicht möglich		
Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)									
* Anwendung vorerst fakultativ									

Waschvorbereitungen

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen; Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

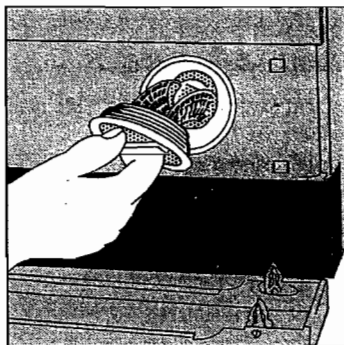
Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

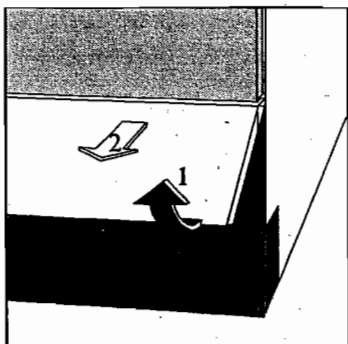
Reinigen des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb.

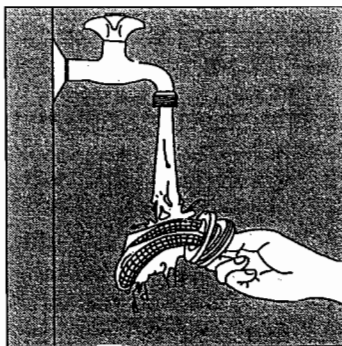
Die vordere untere Blechverkleidungsblende ist auf die Frontseite des Gerätes aufgesteckt. Sie können die Blende vom Gehäuse abziehen. Die weiteren Handgriffe sind dann folgende:



Flusensieb herausziehen.



Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.



Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.

Blechverkleidungsblende auf den Gehäusesockel aufsetzen und andrücken.



Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Reinigung des Wassereinflaßsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden.

Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasserschlauches ab.

(Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Pflege des Waschvollautomaten

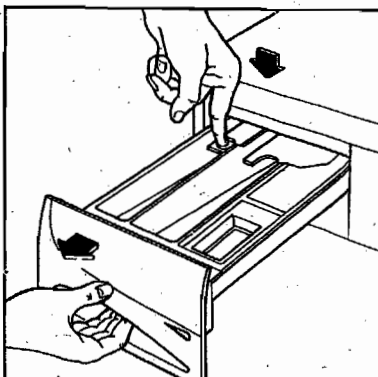
Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit das Gerät austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

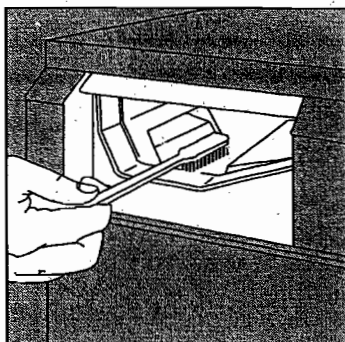
Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus «Edelstahl rostfrei» und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

Reinigung der Waschmitteleinspülmulde

Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen Sie die Einspülmulde, durch Drücken der Arretierungs-Taste, heraus. Nach erfolgter Reinigung läßt sich die Mulde leicht wieder einschieben.



Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmitteleinspülmulde) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.



Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in den Waschmittelbehälter, damit das Eis auftauen kann.

Erst nachdem das Auftauwasser abgeflossen ist — zur Kontrolle am besten Waschmittelbehälter ganz herausziehen — kann das gewünschte Waschprogramm eingestellt und gestartet werden!

Als Autofahrer wissen Sie,

daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Ulmenstrasse 52, 8500 Nürnberg.

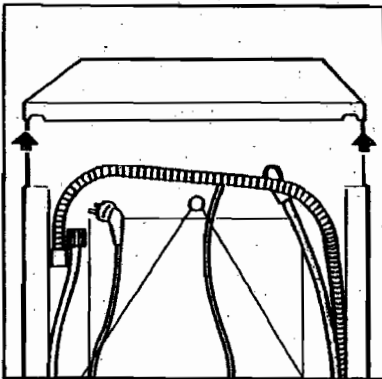
Unterbau des Gerätes

Abnehmen der Arbeitsplatte

Achtung!

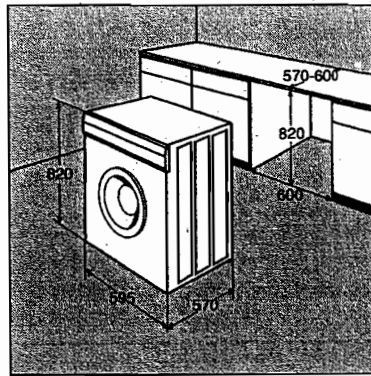
Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Die Schrauben auf der Geräterückseite heraus-schrauben (siehe Pfeile). Arbeitsplatte nach hinten schieben und abnehmen. Anschließend die Blechplatte für den Einbau (erhältlich beim Kundendienst) aufschrauben.



Nach dem Unterbau muß das Gerät von der Arbeitsplatte der Küche abgedeckt und bündig mit dieser sein. Falls notwendig, sind die Füße entsprechend zu verstellen.

Einbau- und Nischenmaße in mm, s. Abbildung.



Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.

Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 8510 Fürth/Bayern 500. **Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.**

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefonnummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Die Bestell-u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Bestell-Nr.

Privileg-Nr.

Kundendiensthinweise

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten

	ÖKOSTAR 9090	ÖKOSTAR 9100
Gesamthöhe (verstellbar durch Regulierfüße)	85 cm	85 cm
Gesamtbreite.....	59,5 cm	59,5 cm
Gesamttiefe.....	60 cm	60 cm
Fassungsvermögen: (Trockenwäsche).....	5 kg	5 kg
Gesamtanschlußwert.....	2200 W	2200 W
Heizung.....	1950 W	1950 W
Laugenpumpe.....	70 W	70 W
Hauptmotor: Waschen.....	200 W	200 W
Schleudern.....	350 W	350 W
Schleuderdrehzahl.....	650/900 U/min.	650/1000 U/min.
Gesamtgewicht.....	71 kg	71 kg
Spannung.....	220/230V/50 Hz	220/230/50 Hz
Absicherung.....	10 A	10 A
Wasserdruck: min.	10 N/cm ²	10 N/cm ²
max.	100 N/cm ²	100 N/cm ²

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten!

ANSCHRIFTEN DER QUELLE-EIGENEN KUNDENDIENSTSTELLEN

REGION OST

1141 Berlin, Rapsweg 53
 1141 Berlin 65, Groninger Straße 25
 1000 Berlin 42, Ringstraße 42
 9081 Chemnitz, Wittgensdorfer Straße 1 i
 8051 Dresden, Grundstraße 124/PSF 58
 5060 Erfurt 6, Györier Straße 15
 6500 Gera, Carl-Zeiss-Straße 2
 6905 Göschwitz b. Jena, Am Zementwerk 7
 8601 Guttai bei Bautzen, Am Bahnhof
 4050 Halle/Saale, Heide-Allee 19
 7022 Leipzig 22, Bothestraße 17 - 19
 3018 Magdeburg, Lübecker Straße 23 a
 2000 Neubrandenburg, Leninstraße/Lindenhof/PSF 66
 2510 Rostock 5, Krischanweg 9

REGION NORD

3300 Braunschweig, Aussigstraße 2
 2800 Bremen 1, Bayernstraße 173
 2650 Bremerhaven 1, Schlachthofstraße 23
 3100 Celle, Sprengerstraße 42
 2970 Emden, Zweiter Polderweg 14
 2390 Flensburg, Boshstraße 2
 3380 Goslar, Glockengießerstraße 38
 2000 Hamburg 70, Eftingstraße 19
 3250 Hameln, Wehrberger Straße 7
 3000 Hannover 1, Beiersdorfstraße 6
 3200 Hildesheim, Cheruskerring 47
 2210 Itzehoe, Lindenstraße 166
 2300 Kiel 1, Flintbeker Straße 5
 2400 Lübeck, Schwartauer Landstraße 2
 2120 Lüneburg, In der Marsch 17
 2350 Neumünster, Wasbeker Straße 45
 2900 Oldenburg, Baumschulenweg 34
 2160 Stade, Bremervörder Straße 102
 3180 Wolfsburg 11, Heinrichswinkel 7

REGION WEST

5760 Aarnberg 1, Lange Wende 24
 4800 Bielefeld 1, Hofstraße 16/22
 4630 Bochum 1, Harpener Straße 62
 4600 Dortmund 1, Eisenstraße 44
 4000 Düsseldorf 13, Paul-Thomas-Straße 58
 4100 Duisburg 1, Paul-Röcker-Straße 16
 4300 Essen 11, Heegstraße 55 c
 5800 Hagen 1, Kabeler Straße 70
 4700 Hamm, Spenglerstraße 15
 4950 Minden, Trippeldamm 8
 4050 Mönchengladbach 2, Ertstraße 20
 4400 Münster, Borkstraße 20
 4500 Osnabrück, Karmannstraße 7
 4790 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
 4440 Rheine, Peterstraße 36
 4230 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
 5600 Wuppertal 21, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

5100 Aachen, Neuenhofstraße 124
 8750 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 24
 6430 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
 5305 Bonn-Alfter, Schöntalweg 5
 6108 Darnstadt-Weiterstadt 1, Robert-Bosch-Straße 9
 6000 Frankfurt/M., siehe Offenbach
 6400 Fulda, Donaustadt 26

6300 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10
 3405 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
 5270 Gummersbach, Ahlfelder Straße 31
 3500 Kassel, Grüner Weg 4
 5400 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
 5000 Köln 30, Hugo-Eckener-Straße 35
 6500 Mainz 43-Laubenheim, Am Dammweg 23
 3550 Marburg-Cappel, Marburger Straße 65
 6050 Offenbach 1, Merianstraße 23
 5900 Siegen 21, Bismarckstraße 78

REGION SÜDWEST

6550 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
 7120 Bietigheim, Gansäcker 13
 7800 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
 6750 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
 7500 Karlsruhe, Hansastraße 29
 6700 Ludwigshafen, Meckenheimer Straße 10
 6800 Mannheim 24-Neckarau, Innstraße 41
 7107 Neckarsulm 1, Im Klauenfuß 27
 7600 Offenburg, Industriestraße 4 a
 7530 Pforzheim, Freiburger Straße 15
 7980 Ravensburg, Mühlbruckstraße 31
 7410 Reutlingen, Am Hellbrunnen 5
 6602 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
 7000 Stuttgart, siehe Bietigheim
 5500 Trier, Ohmstraße 9 - 11
 7900 Ulm-Jungingen, Buchbrunnenweg 5
 7730 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
 7050 Waiblingen 4-Hegnach, G.-Daimler-Straße 5
 6520 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

8800 Aunbach, Rothenburger Straße 42
 8901 Augsburg-Königsbrunn, Angerstraße 8
 8600 Bamberg, An der Breitenau 9
 8580 Bayreuth, P.-Henlein-Straße 9
 8510 Fürth-Poppenwuth, Heint-Stranka-Straße 15
 8070 Ingelstadt-Haunwöhr, Oberringstraße 24
 8960 Kempten, Porschestraße 10
 8300 Landshtut-Ergolding, Festplatzstraße 16
 8000 München 45, Waldmeisterstraße 95
 8500 Nürnberg 70, Ulmenstraße 52
 8400 Regensburg, Vilsstraße 26
 8440 Straubing, Krankenhausgasse 16
 8220 Traunstein-Traunstorf, Kreuzstraße 6
 8480 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21
 8700 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

ÖSTERREICH

6850 Dornbirn, Marktstraße 12
 8020 Graz, Asperngasse 2
 6020 Innsbruck, Amraser Seestraße 56 a
 9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 41
 3500 Krems, Hohensteinstraße 17
 4016 Linz, Industriezeile 47
 8700 Leoben, Judendorfer Straße 64
 7400 Oberwart, Wiener Straße 59
 5020 Salzburg, Rupertgasse 3
 9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Straße 22
 1110 Wien, Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch zu entnehmen.

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	NORMALPROGRAMME Füllmenge max. 5 kg
A	30°-40°		Extra-Vorwäsche normal für alle Wäschearten.
B	70°-95°		Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecker verschmutzte Gebrauchswäsche.
B	60°	[E]	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
B	30°-60°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.
B	40°	[E]	Spar-Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleuderfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetikzusatz.
C	30°-60°	[K]	Buntwäsche kurz Kurzzeitig benutzte Wäsche, z.B. Tenniskleidung, Badehosen.
D	KALT		Stärken/Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.
F			Normalschleudern* kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.

Hinweis: Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche, eine Vorwäsche nötig sein, so kann das Programm «A» «Extra-Vorwäsche» jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden.
Die Extra-Vorwäsche endet mit einem Kurzschleudern.

***650-Taste:** Drücken, wenn die Schleuderdrehzahl auf 650 U/min. reduziert werden soll.

Waschmittel-zugabe		Welchspüler Veredlungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Vorwäsche	Haupt-wäsche		Vorwäsche	Haupt-wäsche	Spülgänge	Scheudern und Abpumpen.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X			X			X	0,4	14	20
	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.		X	X	X	1,8	60	115
	X			X	X	X	1,4	60	115
	X			X	X	X	1,2	60	90
	X			X	X	X	0,9	60	90
	X			X	X	X	0,8	**	**
					letzter Spülg.	X	—	—	12
						X	—	—	6

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte.
Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

** Diese Daten beziehen sich auf eine Wäschemenge von 2,5 kg.

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	SCHONPROGRAMME Füllmenge 2 kg max. 1 kg (Programm J)
G	30°-95°		Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.
G	...60°	[E]	Spar-Kochwäsche pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B leicht verschmutzte weiße Tafelwäsche aus Leinen, kochfeste Badewäsche.
H	30°-60°	[K]	Pflegeleicht - kurz z.B leicht verschmutzte Sportkleidung.
J	...40°		Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialausrüstung - filzt nicht».
K	30°-40°		Feinwäsche Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.
L	KALT		Veredeln das Veredelungsprogramm eignet sich besonders für die kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben.
M			Schonschleudern mit Abpumpen
N			Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Schonprogrammen ohne Schleuderga: g.

Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, zum Abpumpen Programm «M» oder «N» einstellen.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.		X	X	X	1,3	40	80
	X			X	X	X	0,9	40	80
	X			X	X	X	0,6	40	45
	X			X	X	X	0,6	50	50
	X			X	X	X	0,6	55	40
					letzter Spülg.	X			4
									4
									2

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte.
Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Europas größtes Versandhaus
8510 Fürth 500

124995630

7 8 9 10 11 12 /91

TW/E



Printed by: Schaltungsdienst Lange, Berlin (GERMANY)